

Pressemitteilung

Tarifvertragsparteien der M+E-Branche verständigen sich in der Frage der Arbeitszeit

Die Tarifvertragsparteien der sachsen-anhaltischen Metall- und Elektroindustrie haben sich nach intensiven Verhandlungen auf eine Lösung zur Festlegung der wöchentlichen Arbeitszeit mittels freiwilliger Betriebsvereinbarung verständigt.

Magdeburg, 09. November 2021

Im Juni wurde für die Tarifgebiete Sachsen und Brandenburg/Berlin Ost eine Lösung in der Frage der wöchentlichen Arbeitszeit gefunden. Diese wurde nun für die Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt übernommen. Somit ist es gelungen, die jahrelange Auseinandersetzung um die Angleichung der Arbeitsbedingungen zu befrieden.

Die Tarifvereinbarung regelt die Festsetzung der Arbeitszeit, die damit verbundene Kostenkompensation wie auch verschiedene Maßnahmen für eine höhere Flexibilität. Hierbei geschieht dies erstmals nicht direkt und unmittelbar, sondern über freiwillige Betriebsvereinbarungen. Dabei sind sehr vielfältige betriebliche Lösungen möglich, die ab 01.01.2022 starten können. Es gibt einen Rahmen für die betriebliche Vereinbarung, aber keine starren Vorgaben.

Diese Tarifvereinbarung war möglich, weil der großen Differenziertheit in der sachsen-anhaltischen Metall- und Elektroindustrie Rechnung getragen wurde.

Pressesprecher:

Verband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt e. V.
Herr Jan Pasemann
Humboldtstraße 14
39112 Magdeburg
Tel. +49 (0)391-62 888 51
Mobil: +49 (0) 152-54 59 47 69
E-Mail: pasemann@vme.org

